

# 0492

## HOMILIE AM 29. SEPTEMBER

zum Gedächtnis aller heiligen Engel

Offb. 12, 7-12

## HOMILIE AM 29. SEPTEMBER

ZUM GEDÄCHTNIS  
ALLER HEILIGEN ENGEL

12:7 Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, 12:8 und sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. 12:9 Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen. 12:10 Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder ist verworfen, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott. 12:11 Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt, bis hin zum

© CHURCH DOCUMENTS  
BEERFELDEN OKTOBER 2004 / S546

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

Tod. 12:12 Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat.

Matth. 18, 1-10

18:1 Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist doch der Größte im Himmelreich? 18:2 Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie 18:3 und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. 18:4 Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich. 18:5 Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.

18:6 Wer aber einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Abfall verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist. 18:7 Weh der Welt der Verführungen wegen! Es müssen ja Verführungen kommen; doch weh dem

Menschen, der zum Abfall verführt! 18:8 Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dich zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass du lahm oder verkrüppelt zum Leben eingehst, als dass du zwei Hände oder zwei Füße hast und wirst in das ewige Feuer geworfen. 18:9 Und wenn dich dein Auge zum Abfall verführt, reiße es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, dass du einäugig zum Leben eingehst, als dass du zwei Augen hast und wirst in das höllische Feuer geworfen.

18:10 Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

Dieser Tag ist uns gegeben, dass wir Gott in den Gottesdiensten desselben und besonders in der Feier der hl. Eucharistie unsern besondern Dank für die Dienste der heiligen Engel an uns und der ganzen Menschheit darbringen, wie es im Zusatz zum Opfergebet zum Ausdruck kommt, in dem wir sprechen:

„Insonderheit freuen wir uns in diesem unserem Lobopfer und sagen Dir Dank für alle die gesegneten

Dienstleistungen Deiner heiligen und auserwählten Engel, für ihren Dienst im Himmel vor Deinem Angesicht, und für ihren Dienst unter den Menschenkindern- auf Erden, da sie Deinen heiligen Willen erfüllen, sich um die her lagern, so Dich fürchten, und denen dienen, die ererben sollen die Seligkeit.“

Lasst uns bedenken, wie groß und unschätzbar die Gnade Gottes ist, indem Er die heiligen Engel uns zur Hut und zum Schutz bestellt hat. Der Vater im Himmel gab Seinen eingebornen Sohn, uns vom Fluch der Sünde und vom Stachel des Todes zu erlösen; Gottes fleischgewordener Sohn hat uns die ewige Seligkeit erworben. Vom Vater und vom Sohne ist uns der Heilige Geist gesandt worden zu unserer Heiligung, und die heiligen Engel sind ausgesandt, denen zu dienen, die ererben sollen die Seligkeit. So dient uns sozusagen der ganze Himmelssaal und wendet uns seine Gaben und Wohltaten zu. Nicht nur alle irdischen Kreaturen sind um uns Menschen willen geschaffen, sondern auch alle, die im Himmel wohnen, dienen uns zu unserem zeitlichen und ewigen Heil, wenn wir sie annehmen.

Während der gefallene Engelfürst Luzifer aus einem geistlichen Morgenstern (Jes. 14, 12) zum Satanas wurde, der von der Schöpfung an Gottes Liebesratschluss mit der Menschheit und der Erde durch-

kreuzen will, und selbst den menschengewordenen Sohn Gottes in seine Netze des Verderbens zu ziehen suchte, waren die heiligen Engel von Anfang bis zum Ende Seines Werkes in unserem Fleische, bemüht, Ihm zu dienen. Ein Engel verkündigte Seine bevorstehende Empfängnis und Geburt. Scharen von Engeln erschienen über den nächtlichen Fluren Bethlehems und sangen das Lied zum Lobe Gottes, das wir in jeder sonntäglichen Feier der hl. Eucharistie wiederholen. Ein Engel war es auch, der danach dem Joseph im Traum erschien; und als Herodes, der dem Kinde Jesu nach dem Leben trachtete, gestorben war, erschien der Engel dem Joseph wieder im Traum. Engel dienten Jesu in der Wüste nach der Versuchung und begleiteten Ihn auf Seinem ganzen Lebensweg auf Erden. So stand Ihm auch ein Engel bei in jener bangen Stunde in Gethsemane. Engel erschienen bei Seiner Auferstehung im Garten des Joseph von Arimathia, nahmen den Verschlussstein vom Grab und erschienen den Jüngerinnen, die gekommen waren, Seinen Leichnam zu salben. Engel waren zugegen bei Jesu Himmelfahrt, und Engel werden Ihn begleiten bei Seiner Wiederkunft in Herrlichkeit. Wie die heiligen Engel dem Haupte auf Erden gedient haben und Ihm noch im Himmel dienen, so dienen sie auch Seinem geistlichen Leibe auf Erden und den einzelnen Gliedern desselben. Sie freuen sich, denen schon hier auf Erden dienen zu dürfen, mit denen sie einst in der

herzlichsten Gemeinschaft im offenbaren Reich Gottes hoffen, zu leben in Ewigkeit.

Als der Erzvater Jakob mit seiner Familie und seinen Herden aus dem Lande Labans auszog, zurück ins Land der Verheißung, begegneten ihm Heere von Engeln. Heere von Engeln begleiten auch die Kirche Christi und alle ihre lebendigen Glieder auf ihrer Wallfahrt ins verheißene himmlische Vaterland. Den Propheten Daniel beschützten heilige Engel vor den hungrigen Bestien im Löwengraben; ebenso behüten sie auch die frommen Christen vor den Teufeln, die jetzt umhergehen wie hungrige Löwen, suchend, wen sie verschlingen könnten.

Heilige Engel entrissen Lot, den Neffen Abrahams, dem Brande Sodoms; und so entreißen sie auch uns dem höllischen Feuerbrande durch ihren Schutz vor teuflischen Anfechtungen, wenn wir ihnen nicht widerstreben. Wie aber die Schwiegersöhne Lots sich nicht dem Auszug Lots anschlossen, und wie Lots Weib auf dem Wege verweilend zur Salzsäule wurde, so werden auch diejenigen unter uns durch der Engel Geschäfte nicht bewahrt werden können, die die Welt lieb gewinnen und im Werk, das der Herr durch Seine Apostel des Endes getan hat, nicht treu bleiben.

Heilige Engel trugen die Seele des armen Lazarus in den Schoß Abrahams, und so tragen sie auch die Seelen der Glieder der Kirche hin in die Wohnungen des Lichts und des Friedens zu der Schar der Heiligen und Gläubigen des Herrn, die ihnen vorangegangen sind, wenn sie aus der Hütte des Leibes im Tode scheiden, wie wir in den Gebeten für Sterbende darum mit den Worten flehen: „Mögen die heiligen Engel, die den Erben der Seligkeit dienen, dich umgeben, der glorreiche Chor der Apostel und die löbliche Zahl der Propheten dich empfangen, und das glänzende Heer der Märtyrer, die siegreiche Schar der Bekenner und die Menge der vorangegangenen Heiligen dich in deiner Ruhe begrüßen.“

Ein heiliger Engel führte den Apostel Petrus aus dem Gefängnis zu Jerusalem. So haben sie bis zum heutigen Tag gar manchen Frommen aus drohenden Gefahren befreit. Wohl ist die Macht unseres Widersachers, des Teufels, groß in diesen Tagen des Endes der christlichen Haushaltung auf Erden, die Hut der Engel Gottes über den Seinen hat aber noch nicht aufgehört. Wie wir den Heiligen Geist dadurch dämpfen und betrüben können, dass wir Ihm und Seiner heiligen Arbeit an uns widerstreben, so können wir auch die heiligen Engel, die uns umlagern, betrüben und vertreiben, und uns selbst durch weltliche Gesinnung, sündliche Gedanken, Worte und Taten um

ihren Schutz bringen, und so in die Netze des Satans und seiner Engel geraten. Wenn unsere Seelen den Schutz der heiligen Engel entbehren, so kann sie der böse Feind gar leicht mit seinen Lügen betören. Die Engel sind von Gott zu unserem Dienst ausgesandt; darum müssen wir allezeit in der Gnade und im Frieden Gottes, im Frieden der Versöhnung stehen, wenn wir die Engel zu Hütern haben wollen. Wo Gottes Gnade nicht ist, kann auch die Hut der Engel Gottes nicht sein. Freude aber ist im Himmel vor den Engeln Gottes über einen jeglichen Sünder, der Buße tut (Luk.15, 7). Ein unbußfertiger Sünder treibt die hütenden Engel von sich. Darum lallt uns allezeit in der rechten Bußgesinnung stehen. Himmlisches und geistliches Wesen haben die heiligen Engel, darum lasst uns auch selbst geistlich gesinnt sein, damit es ihnen eine Lust und Freude sei, uns beizustehen und zu dienen. Sie sind demütig, und Hochmut, geistlicher sowohl als fleischlicher, ist ihnen ein Gräuel. Sie steigen hernieder von ihren himmlischen Wohnstätten auf unsere fluchbeladene Erde zum Dienst und Trost der Menschenkinder und schämen sich nicht, auch den kleinsten Kindlein und den Einfältigsten unter uns zu dienen, entsprechend der Liebe Gottes, die auf das Niedrige sieht und die Stolzen von ferne kennt (Ps. 138, 8). Wie diese Liebe und Demut sich so herrlich und eindringlich gezeigt hat in der Menschwerdung des Sohnes Gottes und in Seinem ganzen

Werk auf Erden, so offenbart sie sich auch im Tun der heiligen Engel. Wer dereinst in ihrer Gemeinschaft vor dem Thron Gottes steht, der wird, wie Jesus Christus und Seine Engel, demütig gesinnt sein. Wir müssen dem Beispiel ihrer tiefen Demut nachfolgen und uns herablassen zu den Niedrigen und Geplagten - auch wenn sie an ihrem Elend selbst schuld sind - ihnen helfen, sie erquickern und zu trösten suchen.

Die Liebe und Fürsorge Gottes durch den Schutz und Dienst der Engel waltet aber nicht allein über den einzelnen Kindern Gottes sondern auch über der gesamten streitenden Kirche auf Erden zur Hinausführung des göttlichen Liebesratschlusses mit der Menschheit und der Erde, und besonders auch über dem Werk, das Gott durch die Apostel: des Endes in ihr getan hat und noch tun wird. Die Engel beschützen uns nicht allein in den äußerlichen Nöten und Gefahren dieser letzten bösen Zeit sondern sie helfen uns auch im geistlichen Kampf, den wir zu kämpfen haben, und freuen sich mit uns, so oft wir in der Kraft des HErrn und durch Sein Blut einen Sieg über die Welt, das Fleisch und den Teufel davongetragen haben. Wie sie jetzt in dieser Zeit der Glaubensprüfung an unseren Erlebnissen hilfreich teilnehmen, so werden sie auch sich mitfreuen am Anblick der vollendeten Kirche Christi und mit einstimmen in ihre

Lobgesänge vor Gottes Thron, wenn die Ritterschaft der Gemeinde Gottes ein Ende hat (Jes. 40, 2) und sie durch Auferstehung und Verwandlung in die Herrlichkeit Christi, ihres Hauptes und Königs, aufgenommen ist. Auch unsere Entrückung und Versammlung zum HERRN, wie sie in der Hinwegnahme des Elias vorgebildet ist, dürfte nicht ohne die Mitwirkung der heiligen Engel geschehen. Die Erscheinung, die Elisa hatte, als Elias wie in einem feurigen Wagen vor seinen Augen gen Himmel fuhr, weist uns wohl auf diese Mitwirkung der Engel Gottes hin. Ja die heiligen Engel, unsere meist unsichtbaren Freunde, warten darauf, uns auch so zu dienen wie einst dem Elias, und sie freuen sich auf die Stunde unserer Vollendung und Errettung.

So lasst uns durch das Engelfest aufs neue an unsere Verbindung mit der himmlischen Engewelt und an unsere Pflicht erinnert werden, nicht unempfindlich und unerkennlich gegen den Dienst und Schutz der heiligen Engel zu sein, und es nicht zu versäumen, in unserem täglichen Leben den HERRN um ihren Dienst und Schutz zu bitten und Ihm für die Erfahrungen über denselben zu danken.